

EKAS Checkliste

Etage, Zimmer



Haben Sie alles Nötige für die Erhaltung der Gesundheit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgekehrt?

Wer auf der Etage und in den Zimmern arbeitet, ist mannigfaltigen Unfall- und Gesundheitsgefahren ausgesetzt. Um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu erhalten, braucht es geeignete Einrichtungen, eine durchdachte Organisation und vor allem eine gezielte Schulung.

Die Hauptgefahren sind:

- Hautreizungen, Ekzeme, Atmungsbeschwerden durch Reinigungskonzentrate
- Fehlbelastung des Rückens, der Gelenke und Muskeln
- Zeitdruck, Hektik
- Ansteckungsgefahren

Mit dieser Checkliste bekommen Sie solche Gefahren besser in den Griff.

Diese Checkliste entstand in Zusammenarbeit mit den Trägerschafts-Verbänden der Branchenlösung für das Gastgewerbe.

EKAS Bestellnummer: 6804.d



Im Folgenden finden Sie eine Auswahl wichtiger Fragen zum Thema dieser Checkliste. Sollte eine Frage für Ihren Betrieb nicht zutreffen, streichen Sie diese einfach weg.

Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen.

Notieren Sie die Massnahmen auf der Rückseite.

Bauliche Einrichtungen

<p>1 Sind die Bodenbeläge und Wannen in Bade- und Duschräumen rutschhemmend? Notfalls mit rutschhemmenden Matten belegen.</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
<p>2 Verfügen alle Steckdosen in Nasszellen (Bade- und Duschräume, Lavabobereich) über eine Fehlerstromschutzschaltung (FI-Schutz)? Dies ist für Installationen und Umbauten, die nach 1986 ausgeführt wurden, zwingend vorgeschrieben. Bei älteren Installationen wird eine Nachrüstung oder der Einsatz von FI-Aufsatzsteckern (Bild 1) empfohlen.</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<p>3 Ist ein geeigneter, zentral gelegener und abschliessbarer Raum zur Aufbewahrung der häufig gebrauchten Materialien vorhanden? Zum Beispiel Etagenoffice mit Wasseranschluss und wenn möglich Bodenablauf.</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein

Angaben über Anforderungen an die Bodenbeläge finden Sie im bfu-Merkblatt Nr. 9811 «Bodenbeläge, Anforderungen an die Gleitfestigkeit».

Achtung: Keramische Böden und Steinböden können durch Fachfirmen nachträglich rutschfest gemacht werden.



Bild 1: Im Fachhandel sind spezielle FI-Aufsatzstecker erhältlich.



Bild 2: Fest montierte Räder am Bett ermöglichen ein rückschonendes Betten.

Ergonomie, Hilfsmittel

<p>4 Sind die Transport-Hilfsmittel für die Zimmerreinigung und für die Wäsche den betrieblichen Gegebenheiten angepasst? Genügende Grösse, ausreichendes Fassungsvermögen.</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
<p>5 Können Betten und Möbel ohne grossen Kraftaufwand verschoben werden? Zum Beispiel fest montierte Räder an Möbeln, die oft verschoben werden (Bild 2); Möbelrolli zum gelegentlichen Verschieben.</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
<p>6 Sind für Überkopfarbeiten geeignete Aufstiegshilfen wie Bockleitern oder Trittschemel mit genügend grosser Auftrittsfläche vorhanden?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
<p>7 Wird bei der Arbeitseinteilung auf Abwechslung bezüglich Körperhaltung und Schonung des Rückens geachtet? Kolonnen-/Revierereinteilung wechseln, Jobrotation.</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein



Umgang mit Abfall, Ansteckungsgefahr

<p>8 Bestehen für den Umgang mit Abfällen klare Regelungen, damit sich niemand an Scherben oder Spritzen verletzt (HIV-Schutz) und auch andere Infektionen vermieden werden? (Bilder 3 und 4)</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
<p>9 Bestehen auch klare Regelungen für den Umgang mit Wäsche, die durch Blut- oder Körperausscheidungen stark verschmutzt ist (Hepatitis- und HIV-Schutz)? Tragen von Schutzhandschuhen, separates Transportieren zur Lingerie.</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein

Bilder 3 und 4: Man schützt sich vor Verletzungen, indem man Plastiksäcke in die Abfallkörbe einlegt, die Abfallsäcke lose transportiert und den Abfall nicht zusammendrückt.

Reinigungsmittel, Reinigung

- | | |
|---|--|
| <p>10 Sind die aktuellen Sicherheitsdatenblätter der Wasch- und Reinigungsmittel vorhanden und griffbereit?</p> | <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> teilweise
<input type="checkbox"/> nein |
| <p>11 Wird periodisch überprüft, ob sich die verwendeten Reinigungsmittel durch weniger gefährliche Stoffe ersetzen lassen?</p> | <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> teilweise
<input type="checkbox"/> nein |
| <p>12 Werden für die verwendeten Reinigungsmittel nur Originalgebinde verwendet und keine neutralen Flaschen? (Bild 5)
Nie in Getränkeflaschen umfüllen!</p> | <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein |
| <p>13 Stehen für Arbeiten mit säure- und laugehaltigen Reinigungsmitteln (Entkalker, Urinsteinentferner usw.) geeignete Schutzbrillen und Handschuhe zur Verfügung, und werden diese gemäss den Angaben in den Sicherheitsdatenblättern benutzt? (Bild 6)</p> | <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> teilweise
<input type="checkbox"/> nein |
| <p>14 Wird bei Arbeiten mit säurehaltigen Reinigungsmitteln darauf geachtet, dass die Räume genügend belüftet sind? Fenster öffnen, in gefangenen Räumen die Anzahl der pro Tag zu reinigenden Objekte reduzieren oder Schutzmaske FFP2 tragen. (Bild 7)</p> | <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> teilweise
<input type="checkbox"/> nein |



Bild 5: Um Verwechslungen und Vergiftungen zu vermeiden, sollen nur Originalgebinde verwendet werden.



Bilder 6, 7: Korrektes Arbeiten mit säurehaltigem Entkalkungsmittel. Die Schutzmaske kommt bei ungenügender Lüftung zum Einsatz.

Schulung und Organisation

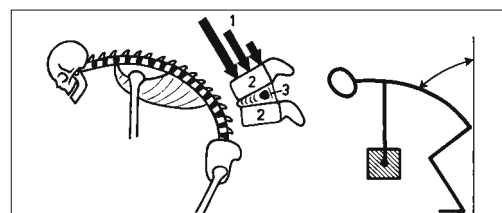
- | | |
|---|--|
| <p>15 Werden die Mitarbeitenden bei Stellenantritt und danach periodisch über die Gefahren und Schutzmassnahmen instruiert?
Wichtige Instruktionsthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ defekte Geräte und Kabel sofort melden ■ Hindernisse in Verkehrswegen (Bild 8) ■ Umgang mit Reinigungsmitteln (gemäss Angaben in den Sicherheitsdatenblättern) ■ Tragen der Schutzbrillen und Handschuhe ■ Erste-Hilfe-Massnahmen bei Unfällen mit Säuren und Laugen (Augen!) ■ Regeln für den Hepatitis- und HIV-Schutz ■ richtige (rückengerechte) Arbeitshaltung beim Bettenbeziehen und beim Heben und Tragen (Bild 9 und 10) ■ Verhalten bei sexuellen Belästigungen durch Gäste ■ weitere Themen je nach betrieblichen Gegebenheiten | <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> teilweise
<input type="checkbox"/> nein |
| <p>16 Wird von den Vorgesetzten überprüft und sichergestellt, dass die erlassenen Regeln bei der täglichen Arbeit auch befolgt werden?</p> | <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> teilweise
<input type="checkbox"/> nein |
| <p>17 Wird der Zeit- und Mitarbeiterbedarf realistisch, d. h. aufgrund des tatsächlichen Arbeitsanfalls festgelegt, und werden die erforderlichen Erholungspausen einkalkuliert? Dieser Punkt ist periodisch zu überprüfen (dabei Mitspracherecht gewähren).</p> | <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> teilweise
<input type="checkbox"/> nein |
| <p>18 Wird wenn immer möglich in 2er-Teams gearbeitet, um einer möglichen sexuellen Belästigung durch Gäste vorzubeugen?</p> | <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> teilweise
<input type="checkbox"/> nein |



Bild 8: Quer durch Korridore führende Stromkabel bilden gefährliche Stolperstellen.



Bild 9 und 10: Durch eine geeignete Arbeitsweise (gerader Rücken) können rücken-schädigende Belastungen vermieden werden.



Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen. Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen Massnahmen (siehe Rückseite).

